





Füllstand nach 5 Jahren
Wsp. + 15m NN

VORWEG GEHEN
 RWE Power AG
 Zentrale Standortplanung
 Abteilung PCT / P
 Planung Tagebaue

Tagebau Inden
 Restsee mit Füllstand
 nach ca. 5 Jahren
 mit Seewasserspiegel + 15m NN
 gespeicherter Bereich 5 Jahre
 nach Beginn der Restseebefüllung

WERTUNGSDATUM: 03.08.2010
 Maßstab: 1 : 10.000
 Projekt-Nr.: 01190113
 Datum: ...
 Entwurf: ...
 Geometrische Substrukturauswertung
 Entwurf: ...
 Datum: ...

Zeichenerklärung

	Sicherheitsbereich
	Restsee mit Füllstand nach 5 Jahren
	Produktionsbereich
	Landwirtschaftliche Nutzung
	Wasserschicht
	Stromleitungen
	Klein- u. Gemeindegrenzen

indeland

Entwurf des Rahmenplanes Indesee

Stellungnahme der Gemeinde Inden

- Stand 11. Januar 2012 -

Die Gemeinde Inden begrüßt die Entwicklung des Rahmenplanes Indesee auf der Grundlage des im Braunkohlenplan Inden, Räumlicher Teilabschnitt II, Kapitel 5.3 „Restsee“ geforderten Masterplanes. Die im regionalen Konsens auch mit der Stadt Düren abgestimmten optionalen Flächennutzungen im Umfeld des zukünftigen Indesees werden grundsätzlich von der Gemeinde Inden unterstützt. Die hier dargelegten Grundaussagen sollen nach Überarbeitung des Entwurfes in den gemeindlichen Flächenentwicklungen grundsätzlich berücksichtigt werden.

Explizit zu erwähnen ist das Ziel der Aufrechterhaltung der Autobahnanschlussstelle Weisweiler zur langfristigen Sicherstellung der für die Ortschaften störungsfreien und nutzungsverträglichen Erschließungen der zukünftigen Seenutzungen.

Folgende Anregungen sollen in der endgültigen Plandarstellung Berücksichtigung finden:

- Plandarstellung

Die Gemeinde Inden möchte nach Fertigstellung des Rahmenplanes Restsees diesen auch für Präsentationen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerinformationen nutzen. Aus diesen Gründen ist eine allgemeinverständlichere Präsentation der Planunterlagen sinnvoll. Hierzu gehört zur einfachen Orientierung die grafisch deutliche Heraushebung bekannter Inhalte, wie vorhandene Ortschaften und das Erschließungssystem.

Das Thema Erschließung ist bei zukünftigen Nutzungen ein wichtiger Beurteilungsfaktor auch für die Bevölkerung. Die regionalen und kommunal bedeutsamen Verkehrsachsen sind fetter und deutlicher hervorzuheben. Hierzu gehört u.a. auch der Verlauf der alten L241 mit der störungsfreien Anbindung des zukünftigen Werft- und Hafengebietes in Inden/Altdorf. Ein zeichnerischer Hinweis auf die langfristig zu erhaltende Autobahnanschlussstelle Weisweiler ist hier mit aufzunehmen. Aber auch die weiteren Verkehrsachsen sollten deutlicher hervorgehoben werden.

Die Kennzeichnung der bekannten Verortungen und zukünftigen Nutzungen sollen deutlicher dargestellt werden

Die Gemeindegrenzen sind darzustellen

Diese Darstellungen sollen auf die Zooms übertragen werden.

Die Verortung beim Zoom Werft und Hafen mit Goltsteinkuppe ist Inden/Altdorf

- Eckpunkte
Unter dem Punkt differenzierte Straßenführung: ist folgendes zu ergänzen: Verzicht auf L12n bei Lucherberg und Erhalt der Autobahnanschlussstelle Weisweiler prüfen

- Anforderungen & Vorgaben für die Siedlungsentwicklung
Dieses Kapitel ist um die inhaltliche Auseinandersetzung mit dem zukünftigen Erschließungssystem der Seennutzungen zu ergänzen. Die Betrachtungsweise der Verkehrsuntersuchung sollte hier einfließen. Es ist deutlich herauszustellen, dass die Aufrechterhaltung der Autobahnanschlussstelle Weisweiler sich für alle Beteiligten und die vorgeschlagenen Nutzungen positiv auswirkt.

- Entwurfsschritte
Bei der Folie Ersatzstraßen ist die Darstellung nicht konsequent nachvollziehbar. Im Ersatzstraßensystem fehlt die Darstellung der Anbindung von Schophoven nach Merken.
Sinnvoller und laienverständlicher ist aber im Plan die Darstellung der zukünftigen regional und kommunal bedeutsamen Verkehrsachsen. Anbindungspunkte an das überregionale Straßennetz wie die B 56 und BAB 4 sollten gekennzeichnet werden.

- Zoom Inden (neu Inden/Altdorf)
Die Gemeinde Inden fordert die Anlegung eines landseitigen Hafens. Es ist im Detail darzulegen, wie unter den Vorgaben der Restseeentwicklung und der zukünftigen Anforderungen das Becken gestaltet werden kann. Der Höhenunterschied der Wasserfläche zur zukünftigen Geländehöhe ist konstruktiv gestalterisch aufzuarbeiten. So sind beispielhaft eine Verziehung der Böschungen und/oder die Anlegung von stufenweise angelegten tiefen Bermen, die hafenzugehörige Nutzungen aufnehmen können zu überprüfen und darzustellen. Dies beinhaltet auch die Darstellung von Nutzungsmöglichkeiten dieses Bereiches in der Zwischenlandschaft. Ein kreativer Gestaltungsprozess ist hier noch durchzuführen.
In Verlängerung des Sport- und Freizeitzentrums ist in direkter Anbindung an den Hafen ein Promenadenbereich darzustellen. Diese Option ermöglicht das „Nahe Erleben“ des Wassers auch bei schlechteren Wetterlagen. Die Darstellung Goltsteinstrand ist entsprechend östlich zu verschieben. Die Darstellungen sind auf den Gesamtrahmenplan zu übertragen

- Zoom Lucherberg
Im Bereich von Lucherberg ist die Darstellung der Wohnnutzung auf die angrenzende Wasserfläche zu erweitern. Die dann entstehende innerörtliche Wasserlinie ist als Promenade darzustellen, sodass auch hier ein Erleben des Wassers unabhängig von Begehen eines Strandes oder von Grünzügen ermöglicht wird. In diesem Bereich ist auch ein Anlegepunkt

für die Fähre vorzusehen. Der Strandbereich ist in Richtung Campingplatz zu verschieben. Da zurzeit nicht beurteilt werden kann, welche Wohn- und Freizeitformen in Zukunft am Wasser angenommen werden, sollten die Nutzungsoptionen möglichst vielfältig und breit gefächert vorbereitet werden

Die Darstellungen sind auf den Gesamtrahmenplan zu übertragen.

- Erinnerunginseln

Zu dem Lab Pier soll im Bereich des Restsees auch an die Altorte Inden und Altdorf erinnert werden. Eine Idee ist es, hiermit die Notwendigkeit und den Sinn der Bereiche für den Arten- und Biotopschutz und des Aquafarmings den Bürgern und der Öffentlichkeit zu vermitteln. So könnten Themeninseln in Abhängigkeit der alten Lage der Ortschaften in Entwicklung einer Erinnerunginsel Altdorf zum Arten- und Biotopschutz und einer Erinnerunginsel Inden zum Thema Aquafarming entwickelt werden.

- Wald/Waldähnliche Strukturen

Die Auseinandersetzung mit den verbleibende Waldbereichen oder waldähnlichen Strukturen im Bereich des zukünftigen Seeufers greift noch nicht weit genug. Hier sind für die unterschiedlichen Nutzungsbereiche unterschiedliche Lösungsansätze zu entwickeln. Sichtbeziehungen auch von den überregionalen Verkehrsachsen sind zu ermöglichen.

- Zwischenlandschaft

Unter Berücksichtigung der vorgesehenen Endnutzungen sind jetzt in weiteren Planverfahren Nutzungskonzeptionen für die Zwischenlandschaft zu entwickeln. Dies beinhaltet auch, wie oben schon erwähnt, die Auseinandersetzung mit dem Bereich des Hafenbeckens in Inden/Altdorf. Bei der Auswahl der am Prozess Beteiligten Fachleute ist zu berücksichtigen, dass hierbei hohe Anforderungen an Gestaltung und Innovation gestellt werden müssen.